

# Vorwort

Das Denkmalschutzgesetz feierte im Jahr 2023 sein 100-jähriges Bestehen und erfuhr kürzlich eine grundlegende Novellierung, welche am 1. September 2024 in Kraft trat. Ziel dieses Praxishandbuchs ist es, das österreichische Denkmalschutzrecht in seiner Entwicklung und den rechtlichen Grundlagen umfassend darzustellen und den Anwender:innen ein praxistaugliches Werk, das auf die aktuellen Neuerungen Bezug nimmt, zur Verfügung zu stellen. Neben den im Denkmalschutzgesetz normierten Verfahren und der daraus resultierenden Rechtsprechung widmet sich das Handbuch auch weiteren Fragestellungen wie etwa steuerlichen Begünstigungen, Förderungen oder der Nutzbarkeit und Veränderung von Denkmalen aufgrund aktueller Anforderungen.

Der Fokus dieser Publikation liegt auf den unbeweglichen Denkmalen, somit Bauwerken, Ensembles und archäologischen Funden. Derzeit stehen rund 39.000 unbewegliche Objekte unter Denkmalschutz und werden vom Bundesdenkmalamt betreut. Denkmale sind Teil der Umwelt des Menschen, prägen seinen Lebensraum und sind ein wesentlicher Bestandteil der österreichischen Kultur. Die Anforderungen an Denkmale haben sich in den letzten 100 Jahren stetig geändert und werden sich auch weiterhin ändern – man denke bloß an Barrierefreiheit, energetische Ertüchtigungen, Infrastrukturmaßnahmen, Nutzungsänderungen usw. Aufgabe der Behörden ist es, diesen Wandel zu ermöglichen und dabei gleichzeitig den Charakter der Denkmale auch für kommende Generationen zu bewahren. In diesem Sinne soll das vorliegende Werk, an dem Expert:innen aus der Wissenschaft, der Rechtsberatung, der Verwaltung und Gerichtsbarkeit sowie der Praxis mitgewirkt haben, Perspektiven eröffnen und Denkmaleigentümern:innen, Rechtsanwender:innen, Architekt:innen und Projektentwickler:innen Hilfestellung und Orientierung beim Umgang mit „ihren“ Denkmalen bieten.

Als Herausgeberin danke ich dem Linde Verlag, vor allem Frau *Mag. Sonja Helm* und Herrn *Dr. Patrick Stummer*, für die Initiative zu diesem Buch und die hervorragende Betreuung. Den Autor:innen gebührt Dank für ihr Engagement und ihre hohe Expertise, welche in den einzelnen Beiträgen Niederschlag findet. Schließlich möchte ich meiner Familie und meinem beruflichen Umfeld für die persönliche Unterstützung und den fachlichen Austausch danken. Die Beiträge geben die persönliche Meinung der Autor:innen wieder.

Wien, im Dezember 2024

*Erika Pieler*